

Dokument 90 (2020-2021) Nr. 3

Beschlussvorschlag zur Einsetzung eines Sonderausschusses zur Aufarbeitung der Covid-19-Pandemie und der Folgen der diesbezüglich getroffenen Maßnahmen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

und

Wahl eines Vorsitzenden des Sonderausschusses zur Aufarbeitung der Covid-19-Pandemie und der Folgen der diesbezüglich getroffenen Maßnahmen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Sehr geehrter Herr Präsident,
werte Kolleginnen und Kollegen aus Regierung und Parlament

Einleitend möchte ich erwähnen, dass ich diese kurze Stellungnahme **im Namen der drei Mehrheitsfraktionen** abgebe.

1. Zur Verlängerung der Frist des Abschlussberichts

In Artikel 3 des Beschlusses vom 20. Juli 2020 zur Einsetzung des Covid-Sonderausschusses wurde der 21. Juni 2021 als spätestes Datum für die Übermittlung des Abschlussberichts des Sonderausschusses festgelegt. Da aber damals der Umfang der Arbeiten dieses Sonderausschusses noch nicht präzise eingeschätzt werden konnte und angesichts der mit der Gesundheitskrise verbundenen Unwägbarkeiten, wurde im selben Artikel festgeschrieben, dass „der Sonderausschuss eine Verlängerung seines Auftrages beantragen kann.“

Die vom Sonderausschuss festgelegte Arbeitsweise erfordert nun diese Verlängerung, um allen Akteuren und Organisationen die Möglichkeit zu bieten, im Rahmen einer Anhörung ihre Erfahrungen in der Covid-Krise zu schildern. Der in der Plenarsitzung vom 26. April vorgestellte Zwischenbericht bestätigte, dass sich diese Vorgehensweise bisher als zielführend erwiesen hat und aufgrund dieser Einschätzung nach der parlamentarischen Sommerpause fortgesetzt werden sollte.

Vom stellvertretenden Vorsitzenden wird daher eine Verlängerung der Frist zur Hinterlegung des Abschlussberichts bis zum **31. März 2022** vorgeschlagen.

Ich möchte aber auch erwähnen, dass die parlamentarische Sommerpause dazu genutzt wird, um bereits erste Schlussfolgerungen und Empfehlungen aus den bisher

erfolgten Anhörungen zu ziehen.

2. Um dem Sonderausschuss einen möglichst detaillierten und vollständigen Überblick der mit der Covid-19-Pandemie bedingten Ausgaben zu verschaffen, soll der Rechnungshof mit der Überprüfung dieser Ausgaben beauftragt werden.
3. Da Herr Jérôme Franssen vor wenigen Monaten das Bürgermeisteramt in der Gemeinde Raeren angetreten hat, musste er Anfang April sein Mandat als Abgeordneter im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft niederlegen. Damit wurde auch der Vorsitz des Sonderausschusses, der seitdem vom stellvertretenden Vorsitzenden Gregor Freches geleitet wird, vakant.

Heute gilt es, das Mandat des Vorsitzenden neu zu besetzen. Hinsichtlich einer guten Funktionsweise des Sonderausschusses, **sollten zwei Bedingungen bezüglich des Vorsitzes** unbedingt erfüllt sein.

1. Es sollte ein möglichst breiter fraktionsübergreifender Konsens hinsichtlich der oder des neuen Vorsitzenden bestehen, um die bisherige zielführende Funktionsweise und gute Zusammenarbeit nicht zu gefährden.
2. Um die bestmögliche Kontinuität in der Arbeit des Sonderausschusses zu gewährleisten, sollte der Vorsitz von einem Mitglied übernommen werden, das als effektives Mitglied die Arbeiten des Sonderausschusses seit September 2020 mitgestaltet hat.

Da Frau Sandra Houben-Meessen, die von Anfang an als CSP-Vertreterin im Sonderausschuss tagte, diese Aufgabe nicht übernehmen möchte und die für Herrn Franssen nachgerückte Kollegin Jolyn Huppertz die zweite Bedingung nicht erfüllt, kann der Vorsitz nicht weiterhin von einem CSP-Mitglied wahrgenommen werden.

Auch Kollege Mockel erklärte, dass er nicht für das Amt des Vorsitzenden in Frage komme.

Kollege Balter, der sich selbst als Kandidat für den Vorsitz vorschlug, erfüllt nach Ermessen der Mehrheitsfraktionen nicht die erste Bedingung.

Aufgrund dieser personellen Situation schlagen die drei Mehrheitsfraktionen Herrn Gregor Freches als neuen Vorsitzenden und Herrn Freddy Mockel als stellvertretenden Vorsitzenden für den Covid-Sonderausschuss vor.

Bleibt mir nur noch zu erwähnen, dass die drei Mehrheitsfraktionen diesen drei Beschlussvorlagen zustimmen werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Freddy CREMER
ProDG-Fraktion